

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland /Germany
Telefon +49 30 26 99 50-00
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einer Buchvorstellung ein:

Ludger Fittkau
„Man lebt ja nicht um seiner selbst willen“
Die Frauenrechtlerin Käthe Kern und der 20. Juli 1944

Dienstag, 24. Oktober 2023, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B

»Der soll dein Herr sein? Frauen entscheidet Euch!« Aus dem hohlen Kopf Adolf Hitlers ragt ein Bündel Stroh heraus. Die Karikatur ist auf die Titelseite einer Broschüre gedruckt, gleich darunter der Name der Autorin des Textes: Käthe Kern, vor 1933 Gewerkschafterin im Allgemeinen freien Angestelltenbund (AfA) sowie SPD-Frauenpolitikerin. Die Gestapo zögert nicht, sie zu verhaften, als sie die Macht dazu hat. Nach ihrer Entlassung arbeitet die gebürtige Darmstädterin in Berlin mit dem Widerstandskämpfer Wilhelm Leuschner zehn Jahre lang eng zusammen.

Leuschners überregionales Untergrundnetz umfasst mehrere hundert Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Sozialdemokratinnen und -demokraten. Es wird Teil des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944. Die zentrale Rolle der Frauenrechtlerin Käthe Kern in diesem »sozial-fortschrittlichen Kreis« (Elfriede Nebgen) der Konspiration gegen Hitler ist bisher wenig bekannt. Wohl auch deshalb, weil sie als Überlebende der Hauptstadtgruppe um Leuschner nach der Gründung der DDR in Ost-Berlin bleibt und dort zeitweise eine führende frauenpolitische Funktion im SED-Apparat innehat. Die DDR-Geschichte der Käthe Kern überlagert bisher das Erinnerung an ihr Engagement für den 20. Juli 1944. Dieses Buch bietet ein neues, facettenreiches Bild der langjährigen Wegbegleiterin Leuschners. Es ist im Lukas Verlag erschienen (343 S., 29,80 €).

Ludger Fittkau (*1959), Studium der Sozialpädagogik und der Sozialwissenschaften, Promotion 2006 an der Fernuniversität Hagen. Langjährige Tätigkeit als Journalist, unter anderem als Landeskorrespondent des Deutschlandfunks in Hessen. Buchpublikationen u. a. zur Geschichte des Ruhrgebiets sowie zum zivilen Widerstand hinter dem 20. Juli 1944 vor allem in Südwestdeutschland.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wir bitten um Anmeldung bis zum 23. Oktober 2023 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de.

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.